



**UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN**

Universitätsbibliothek Paderborn

Rechenschaftsbericht des Rektorats

Universität Paderborn

Paderborn, Nachgewiesen 1983/87 - 1991/92

Brückenkurse

urn:nbn:de:hbz:466:1-8519

- Fachhochschulstudiengang Wirtschaftsingenieurwesen (FB 11 und FB 15), Meschede
- Integrierter Studiengang Ingenieurinformatik (FB 10, Schwerpunkt Maschinenbau)
- Integrierter Studiengang Ingenieurinformatik (FB 14, Schwerpunkt Elektrotechnik)
- Integrierter Studiengang Ingenieurinformatik (FB 17, Schwerpunkt Informatik)
- Zertifikatskurs Englische Fachsprachen der Ingenieurwissenschaften (FB 3, FB 10, FB 14)

Geplante Studienangebote

Studienrichtung "Anlagentechnik" im Fachhochschulstudiengang Maschinenbau, Fachbereich 12, Abteilung Soest, Einrichtung des Zusatzstudiums "Sprach- und literaturwissenschaftliche Informations- und Textverarbeitung" auf Dauer, Fachbereich 3, Ausbau des Fachhochschulstudienganges Landespflege, Fachbereich 7, Abteilung Höxter. Aufbaustudium im Fach Landbau, Fachbereich 9, Abteilung Soest, Diplomstudiengang Berufsbildungsingenieur.

Eingestelltes Studienangebot

Studienrichtung "Chemische Reaktionstechnik" im HI-Studiengang Chemie, Fachbereich 13.

Zurückgezogene Einrichtungsanträge

Antrag auf Einrichtung einer HI-Studienrichtung "Meßtechnik im Arbeitsschutz", Fachbereich 13, Antrag auf Einrichtung eines Zusatzstudiums "Ökochemie und Umweltschutz", Fachbereich 13.

Lehrerfort- und -weiterbildung

Im Jahre 1985 gelang nach längeren Vorarbeiten erstmals ein breitgefächertes Studienangebot im Rahmen der Lehrerfort- und -weiterbildung. In Abstimmung mit den Regierungspräsidenten in Detmold und Arnsberg konnten die erforderlichen rechtlichen Voraussetzungen geschaffen werden. Seitdem war es in jedem Jahr möglich, eine umfangreiche Broschüre mit einer Beschreibung des Kursangebots an die Gymnasien, Haupt-, Real- und Gesamtschulen der Regierungsbezirke Detmold und Arnsberg zu versenden. Für den Bereich Arnsberg sind die Angebote der Hochschule auch in den vom Regierungspräsidenten erstellten Gesamtkatalog regionaler Fortbildungsveranstaltungen aufgenommen worden.

Bei der Erstellung des Kursangebots wurde nicht der von vielen anderen Hochschulen beschrittene Weg eingeschlagen, ohnedies angebotene grundständige Veranstaltungen für Lehrer zu öffnen, sondern es wurden eigens für praktizierende Lehrer geeignete Kurse erarbeitet. In den Jahren 1985 - 1990 haben die Fächer der Fachbereiche 1 bis 6, 13 und 17 insgesamt 140 Kurse verschiedenen Umfangs angeboten, an denen rund 1.500 Lehrer und Lehrerinnen teilgenommen und

sich mit neuen fachwissenschaftlichen, fachdidaktischen und erziehungswissenschaftlichen Entwicklungen vertraut gemacht haben. Seit drei Jahren bietet das Frauenforum, ein Zusammenschluß von Wissenschaftlerinnen und engagierten Bürgerinnen, ebenfalls Veranstaltungen an.

Im Berichtszeitraum sind 35 Veranstaltungen angeboten worden, von denen aber 8 mangels Nachfrage ausgefallen sind. Insgesamt nahmen nur ca. 90 Lehrer und Lehrerinnen an den Veranstaltungen teil. Alle Teilnehmer erhalten am Ende der jeweiligen Veranstaltung eine Teilnahmebescheinigung. Sie sind Gasthörer und müssen für die Teilnahme an den Veranstaltungen eine Gasthörergebühr von 75,- DM pro Semester entrichten.

Studium für Ältere

Der Senat hat der Einführung des Studiums für Ältere am 10.7.1991 zugestimmt. Insgesamt waren im Berichtszeitraum ca. 40 Teilnehmer und Teilnehmerinnen als Gasthörer eingeschrieben.

Grundlage des Studienangebots für ältere Studierende sollen die Studienprogramme in Form kommentierter Veranstaltungsankündigungen sein. Durch sie sollen die Teilnehmer befähigt werden, sich mit den Grundlagen des gewählten Fachgebietes zu beschäftigen, wesentliche Zusammenhänge zu verstehen und so nach Abschluß des Studienprogramms sich selbständig in dem gewählten Wissenschaftsgebiet zu bewegen. Die Fächer evangelische und katholische Theologie haben bereits eine gemeinsame Lehrangebotsstruktur hierfür. Die Studienprogramme sollen so angelegt werden, daß sie in fünf Semestern (incl. Orientierungssemester) mit einem wöchentlichen Besuch von ca. fünf Veranstaltungen pro Semester absolviert werden können. Über den Abschluß des gesamten Studiums pro Fach kann ein nichtberufsqualifizierendes Zertifikat ausgestellt werden. Zentraler Ansprechpartner in der Hochschule ist der Hochschulbeauftragte für das Studium für Ältere. Mit Beginn des Wintersemesters 1992/93 ist ein Gesprächskreis für diese Teilnehmer eingerichtet worden, der einmal im Monat während der Vorlesungszeit stattfindet.

Brückenkurse Deutsch, Englisch und Mathematik

Die Brückenkurse werden für alle integrierten Studiengänge angeboten. Sie sind in der Regel einjährig, im Fach Mathematik finden sie für die naturwissenschaftlichen und technischen Fachbereiche im Block jeweils vor dem 1. Fachsemester statt. In den Brückenkursfächern Englisch und Mathematik werden im Bereich der Wirtschaftswissenschaften die jeweiligen Fachklausuren als brückenkursadäquate Leistung anerkannt; gleiches gilt für Mathematik auch in den übrigen Fachbereichen. Für das Brückenkursfach Deutsch jedoch

gibt es keine Anerkennung fachinterner Leistungen.

Innerhalb der letzten vier Jahre hat sich die folgende Entwicklung ergeben:

Brückenkurse Deutsch:

Die Klausurstatistik für den Berichtszeitraum zeigt weiter steigende Absolventenzahlen. Im WS 1987/88 bestanden 214 Teilnehmer aus allen integrierten Fachbereichen die BKD-Klausur, im WS 1990/91 waren es 266. Der Zuwachs konzentriert sich auf den neuen Studiengang des Wirtschaftsingenieurs sowie auf die Fächer E-Technik und Maschinenbau.

Brückenkurse Englisch:

Im Wintersemester 1987/88 nahmen im Fachbereich Wirtschaftswissenschaften 240 Studierende (Fach- und Vollabiturienten) an den Brückenkursen Englisch teil; im vergangenen Wintersemester waren es 380 (das entspricht einer Steigerung von ca. 60%). In den naturwissenschaftlichen und technischen Fachbereichen haben im Studienjahr 1987/88 175 Studierende an der BKE-Klausur teilgenommen; gegenwärtig besuchen 280 Studenten diese Kurse (gleiche Steigerungsrate). Um die gestiegene Nachfrage nach Brückenkursen abdecken zu können, sind uns seit dem Studienjahr 89/90 Mittel für Lehraufträge zur Verfügung gestellt worden.

Brückenkurse Mathematik:

An den Blockbrückenkursen Mathematik im Bereich der Ingenieur- und Naturwissenschaften nahmen im Wintersemester 91/92 667 Studierende teil, im Wintersemester 92/93 waren es 580. Dieser Rückgang ist u.a. auf den später angesetzten Einschreibungsbeginn zurückzuführen. Die Teilnehmerzahl in den semesterbegleitenden Brückenkursen für die Wirtschaftswissenschaften belief sich im WS 91/92 auf 600.

Betriebseinheit Sprachlehre (BESL)

Die Betriebseinheit Sprachlehre ist eine Betriebseinheit des Fachbereichs 3 (Sprach- und Literaturwissenschaften) und besteht seit Sommersemester 1983.

Aufgaben der BESL sind die zentrale Organisation und Durchführung des Sprachlehreangebots im Bereich der gesamten Hochschule. Dazu gehören insbesondere das in Prüfungs- und Studienordnungen verankerte

- Lehrangebot in den verschiedenen Sprachen für alle Fachbereiche,
- die Deutschkurse für ausländische Studienbewerber und Studierende
- sonstige Veranstaltungen zur Förderung von

Sprachkenntnissen für Studierende und Angehörige der eigenen Hochschule sowie der Partneruniversitäten

- Verwaltung und wissenschaftliche Betreuung der Sprachlehrmedien.

Im Berichtszeitraum 1991/92 war die Entwicklung der BESL vor allem durch die Planung, Koordination und Durchführung der Sprachlehrprogramme in den Bereichen

- International Business Studies
- Zertifikatskurs "Englische Fachsprachen der Ingenieurwissenschaften" gekennzeichnet.

Mit diesen Neuerungen sowie mit der Inbetriebnahme des PC-Sprachlabors ist eine erhebliche Erweiterung der jetzt von der BESL wahrzunehmenden Aufgaben verbunden.

Im WS 1991/92 wurde die Studienrichtung International Business Studies (IBS) eingerichtet, die wirtschaftswissenschaftliche, kulturwissenschaftliche und sprachpraktische einschließlich fachsprachliche Studieninhalte vermittelt. Aufgrund der zu erwartenden Akzeptanz dieses neuen Studienangebots mußten Zulassungsbeschränkungen (100 Studierende pro Studienjahr) eingeführt werden. Die Sprachlehrveranstaltungen im Rahmen von IBS werden durch zwei hauptamtliche Sprachlehrerinnen (für Englisch und Spanisch) und eine Lehrbeauftragte (für Französisch) wahrgenommen. Im Berichtszeitraum reichten diese Stundendeputate aus, um einen ordnungsgemäßen Lehrbetrieb zu gewährleisten. Auf der Grundlage des Studienplans wird jedoch deutlich, daß vom Wintersemester 1993/94 an bei gleichbleibender Personalsituation für alle drei angebotenen Sprachen erhebliche Defizite entstehen, die nur durch Zuweisung einer dritten Sprachlehrerstelle und weiterer Personalmittel behoben werden können.

Dem Beschluß der Kultusministerkonferenz vom Juli 1991 folgend, wurde im Berichtszeitraum ein Studienverlaufsplan für den Zertifikatskurs "Englische Fremdsprachen der Ingenieurwissenschaften" erstellt, der von Studierenden der Ingenieurwissenschaften fakultativ belegt und der für Studierende der Elektrotechnik im Rahmen des Wahlpflichtbereichs als Nebenfach im Diplomstudiengang studiert werden kann. Im WS 1992/93 beginnt in Zusammenarbeit mit den Fachbereichen 10 und 14 eine zweijährige Erprobungsphase für den von der BESL verantworteten und im jährlichen Turnus angebotenen Kurs, nach der über die eventuelle Einrichtung weiterer Zertifikatskurse für andere Fächer entschieden werden soll. Das notwendige Lehrdeputat beträgt im WS 1992/93 vier SWS, erhöht sich aber ab dem WS 1993/94 studienplangemäß auf acht SWS. Zur Sicherstel-